



Franz Kafka schrieb „Der Prozess“ zu einer für ihn prägenden Zeit: 1914 fand die Auflösung der Verlobung mit Felice Bauer statt. Wie der Film der Reihe „Dichter dran!“ zeigt, war dies ein traumatisches Erlebnis für Kafka – vor allem durch die Aussprache im Hotel „Askanischer Hof“, bei der er sich nicht nur vor Felice, sondern auch vor deren Schwester Erna und ihrer Freundin Grete Bloch erklären musste und sich vorkam wie in einem Prozess. Begeben Sie sich selbst vor Gericht!



■ **So gehen Sie vor:**

1. Teilen Sie sich bitte in **Gruppen** mit jeweils fünf Mitgliedern auf. Schauen Sie den **Film** aus der Reihe „Dichter dran!“ und machen Sie sich **Notizen** zu allem, was Sie über Kafkas Beziehung zu Felice Bauer, das Zusammentreffen im Askanischen Hof und die Auswirkungen auf sein Werk erfahren.
2. Ergänzen Sie die Informationen durch eigene **Internet-Recherchen** und diskutieren Sie die Ergebnisse in Ihrer Gruppe.
3. Sie bereiten nun ein kleines **Rollenspiel** über die Aussprache im Askanischen Hof vor:
 - Verteilen Sie zunächst die **Rollen** - Franz Kafka, Felice Bauer, ihrer Schwester Erna und der Freundin Grete Bloch – und benennen einen Regisseur.
 - Nun entwerfen Sie gemeinsam mit Hilfe ihrer Notizen ein kleines **Drehbuch**.
 - Proben Sie die Szene.
3. **Führen** Sie dem Kurs Ihre Interpretation **vor und werten Sie sie im Anschluss aus:**
 - **Diskutieren** Sie mit Ihren Mitschülern, wie die Szene gewirkt hat, welchen Eindruck die verschiedenen Figuren auf Sie gemacht haben und welche Positionen sie eingenommen haben.
 - Die **Schauspieler** berichten, wie es für Sie war, die Figuren darzustellen.
 - Welche Parallelen zum **Text** „Der Prozess“ finden Sie?